

Geschäftsbericht

der

Dresdner Straßenbahn AG.

für das

10. Geschäftsjahr 1939

Vorstand:

Direktor Dipl.-Ing. Johann Zehnder, Dresden.

Aufsichtsrat:

Bürgermeister Dr. jur. Rudolf Kluge, Vorsitz,
Stadtrat Stadtbaurat Dr.-Ing. Otto Leske, stellv. Vorsitz,
Stadtkämmerer Dr. jur. Martin Seifert,
eingetreten am 27. April 1939,
Stadtrat Kaufmann Karl Best,
Stadtrat Kreisgeschäftsführer Hellmuth Döhler,
Stadtrat Baumeister Fritz Arno Reichart,
ausgeschieden am 19. April 1939,
Ratsherr Oberpostrat Oskar Beirich,
Ratsherr Abnahme-Ingenieur Otto Hökel,
Ratsherr Dachdeckermeister Gustav Schmidt,
gestorben am 9. Juni 1939,
Ratsherr Wäschereibesitzer Richard Tschee,

sämtlich in Dresden.

Bericht des Vorstandes.

Die Aufwärtsentwicklung des Unternehmens hat weiter angehalten und im Berichtsjahre wieder günstige Ergebnisse gezeigt. Gegenüber dem Vorjahre ist die Zahl der beförderten Personen um 13,48 v. H. und die Betriebseinnahme um 9,61 v. H. gestiegen. Der Abschluß weist einen Gewinn von 445 691,44 *R.M.* aus, der zur weiteren Abdeckung des Verlustvortrages aus den früheren Jahren verwendet werden soll. So wie der Kriegsausbruch die Straßenbahn vor die Notwendigkeit stellte, die durch Einschränkung des Betriebes anderer Nahverkehrsmittel anfallende Verkehrsbelastung mit auf sich zu nehmen, mußten wir auch an unsere Gefolgschaft gesteigerte Anforderungen stellen. Sie hat sich diesen durchaus gewachsen gezeigt und den Siegeswillen auch der inneren Front durch ihren Einsatz bekundet. Wir sprechen ihr dafür Dank und Anerkennung aus.

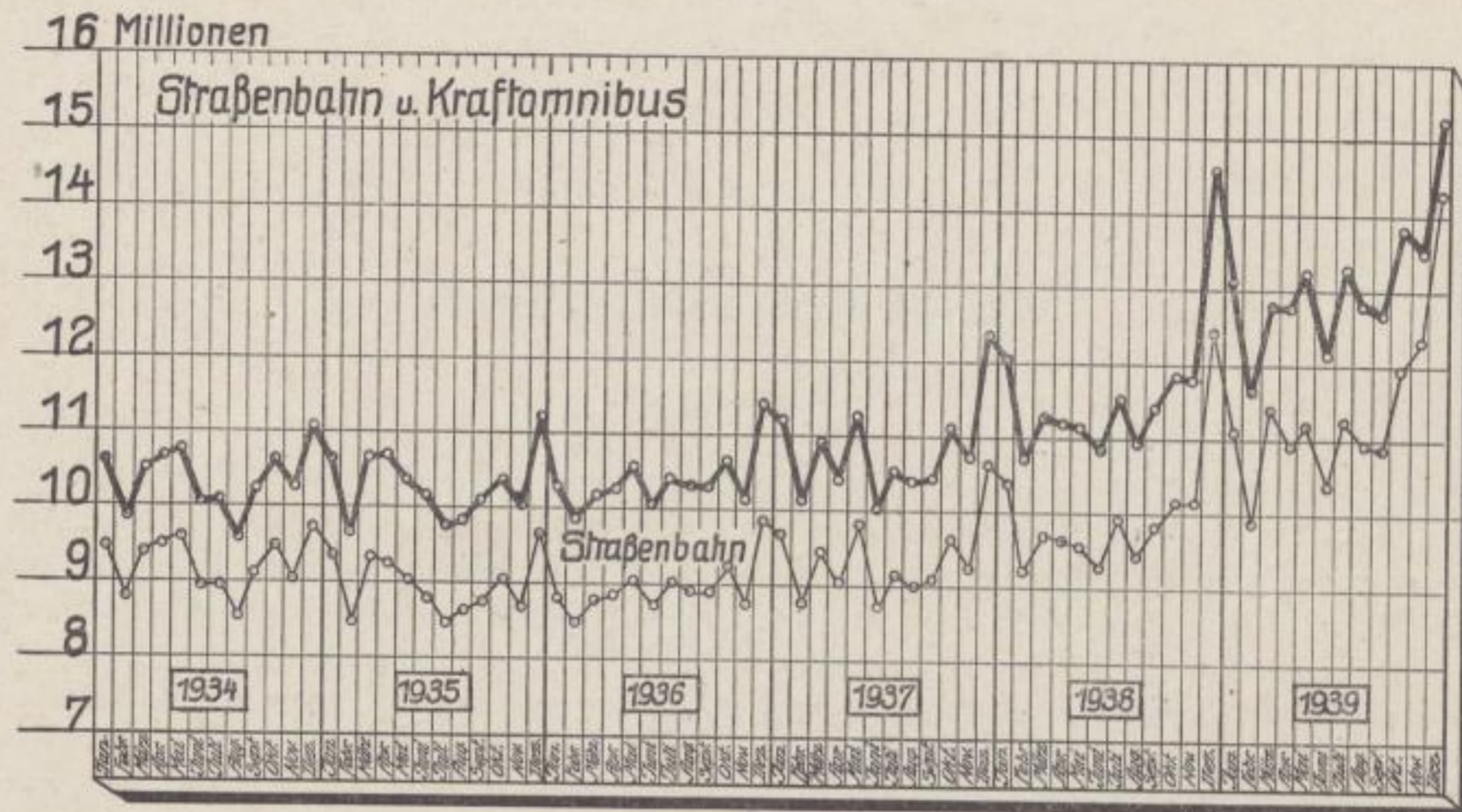
Beförderte Personen:

| | Umsteiger einfach gezählt | |
|--|---------------------------|---------------|
| | 1939 | gegen 1938 |
| auf den Straßenbahnlinien und Bergbahnen | 137 775 875 | + 14,42 v. H. |
| auf den Kraftomnibuslinien | 21 084 885 | + 7,70 v. H. |
| Zusammen: | 158 860 760 | + 13,48 v. H. |
| außerdem auf den Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. | 14 244 746 | + 22,72 v. H. |
| Zusammen: | 173 105 506 | + 14,19 v. H. |

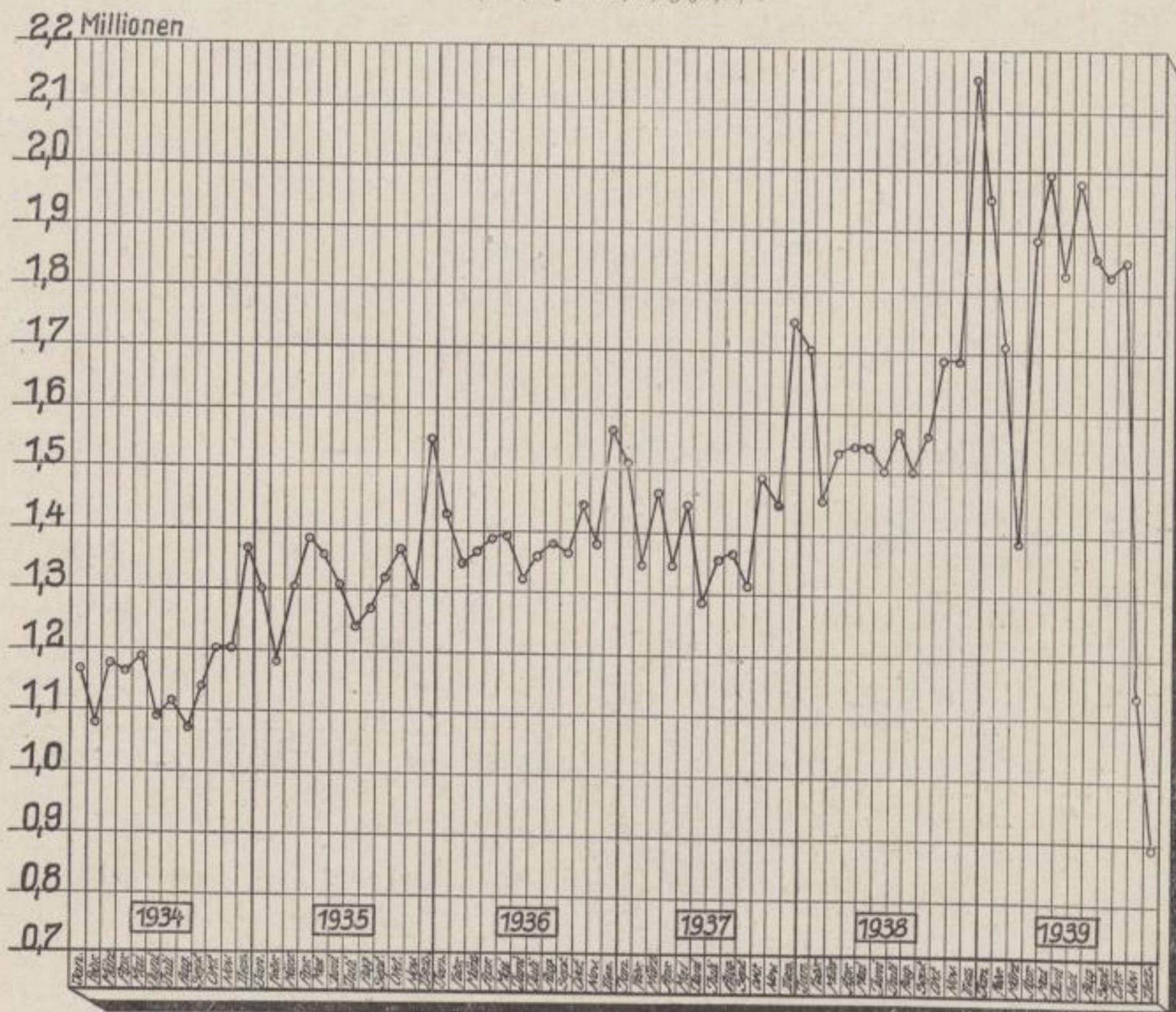
Beförderte Personen je Tag im Durchschnitt:

| | | |
|--|---------|----------|
| Straßenbahnlinien | 377 468 | + 47 563 |
| Kraftomnibuslinien | 57 767 | + 4 131 |
| Zusammen: | 435 235 | + 51 694 |
| Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. | 39 027 | + 7 226 |
| Zusammen: | 474 262 | + 58 920 |

Beförderte Personen auf den städtischen Straßenbahn- und Kraftomnibus-Linien
(Umsteiger einfach gezählt)



Beförderte Personen auf den städtischen Kraftomnibus-Linien
(Umsteiger einfach gezählt)



Beförderte Personen (eigene Straßenbahnlinien, fremde Linien und Kraftomnibusse — im Vergleich zu 1933 — Umsteiger einfach gezählt):

| | | | |
|------|------------------------------------|------|------------------------------------|
| 1933 | 133 582 883 Personen = 100,0 v. H. | 1937 | 141 636 887 Personen = 106,0 v. H. |
| 1934 | 133 839 737 Personen = 100,2 v. H. | 1938 | 151 599 915 Personen = 113,5 v. H. |
| 1935 | 133 264 674 Personen = 99,8 v. H. | 1939 | 173 105 506 Personen = 129,6 v. H. |
| 1936 | 134 680 453 Personen = 100,8 v. H. | | |

Fahrleistung

| | | |
|--|-------------------------------|-------------|
| auf den eigenen Straßenbahnlinien und Bergbahnen | 1939 | gegen 1938 |
| | 35 166 718 Wagenkilometer = + | 1,19 v. H. |
| auf den Kraftomnibuslinien | 4 751 369 Wagenkilometer = - | 8,91 v. H. |
| im Gelegenheitsverkehr des Kraftomnibusbetriebes | 59 494 Wagenkilometer = - | 29,38 v. H. |
| | <hr/> | |
| auf den mitbetriebenen Linien der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. | 39 977 581 Wagenkilometer = - | 0,19 v. H. |
| a) Straßenbahn 3 374 211 Wagenkilometer | | |
| b) Kraftomnibus 44 619 Wagenkilometer | 3 418 830 Wagenkilometer = + | 5,24 v. H. |
| Zusammen: | 43 396 411 Wagenkilometer = + | 0,22 v. H. |

Die Auswirkung des Krieges auf den Gesamtverkehr zeigt sich in folgenden Werten:

| | | | |
|--------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| | im Linienverkehr | | |
| 1939 | Beförderte Personen | | Betriebsleistungen |
| im Durchschnitt | je Wgkm. | je Tag | in Wgkm. je Tag |
| der Friedensmonate | 3,76 | 459 353 = 100,0 v. H. | 122 229 = 100,0 v. H. |
| September | 4,17 | 465 233 = 101,3 v. H. | 111 640 = 91,3 v. H. |
| Oktober | 4,46 | 490 343 = 106,8 v. H. | 109 828 = 89,9 v. H. |
| November | 4,48 | 491 590 = 107,0 v. H. | 109 694 = 89,7 v. H. |
| Dezember | 4,79 | 537 739 = 117,1 v. H. | 112 204 = 91,8 v. H. |

Die reine Betriebseinnahme aus dem Straßenbahn- und Kraftomnibusbetrieb, der Güterbeförderung und Werbeflächenverpachtung betrug:

25 410 799,78 R.M.
gegen 23 182 152,44 R.M. im Jahre 1938,
demnach mehr 2 228 647,34 R.M. = 9,61 v. H.

Gefolgschaft und soziale Einrichtungen.

Von wesentlichem Einfluß auf den Gefolgschaftsbestand waren die durch den Krieg eingetretenen besonderen Umstände. Für die zur Wehrmacht eingezogenen und die dienstverpflichteten Gefolgschaftsmänner mußten Ersatzkräfte eingestellt werden. Darunter befanden sich am Jahreschlusse 364 Schaffnerinnen. Im übrigen wurde der Ausfall an Arbeitskräften durch Verlängerung der Arbeitszeit und Leistung von Ueberstunden ausgeglichen.

Die Zahl der Lehrlinge ist von 66 auf 76 gestiegen. Davon gehören 47 zum eigenen Betrieb und 29 zur Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke AG.

25 Gefolgschaftsmitglieder haben wir durch den Tod verloren. Wir ehren sie auch an dieser Stelle durch dankbares Gedenken.

Den zur Wehrmacht Einberufenen werden die Dienstbezüge im gleichen Umfange weitergewährt, wie es bei den öffentlichen Körperschaften geschieht.

An Ruhegehältern, Ruhegehältern, Hinterbliebenenbezügen und sozialen Abgaben wurden zusammen 3 566 924,05 R.M. aufgewendet.

In der Gefolgschaft waren 190 Geburten zu verzeichnen (gegenüber 123 im Jahre 1937 und 179 im Jahre 1938). Den Neugeborenen wurde wiederum je ein Geschenksparbuch mit 10 *R.M.* Einlage (bei Kindern, deren Väter einberufen sind, 20 *R.M.*) gestiftet (zus. 2 060 *R.M.*). Daneben wird seit dem 1. April 1939 in jedem Geburtenfalle eine Beihilfe von 50 *R.M.* beim 1., 4. oder 8. Kinde und von 25 *R.M.* in den anderen Fällen gewährt. In 115 Fällen betragen diese Beihilfen zus. 4 330 *R.M.*

Für „Kraft-durch-Freude“-Fahrten, die leider nach dem Kriegsausbruch eingestellt werden mußten, wurden 5 695 *R.M.* (im Vorjahre 3 455 *R.M.*) aufgewendet. Es haben 96 Gefolgschaftsmitglieder teilgenommen (im Vorjahre 55).

Siedlungsdarlehen zur Erwerbung von Reichsheimstätten bzw. Darlehen zur Einzahlung von Baukostenanteilen sind in 16 Fällen gewährt worden.

Für Veranstaltungen unterhaltender Art (Theater, Zirkus u. a.) sind rund 7 300 *R.M.* aus dem Kulturfonds verwendet worden.

Rund 63 300 *R.M.* wurden ausgegeben für Weihnachtsbeihilfen an die Gefolgschaftsmitglieder im Arbeiterverhältnis und einen Teil der Angestellten, an Spenden für die Weihnachtsdiensttuer, für die Weihnachtsfeier der Lehrlinge, für Beihilfen an Kinderreiche, an Unterstützungen zur Behebung von Notständen und für Feldpostsendungen.

Die Berufserziehungslehrgänge mußten infolge des Krieges vorübergehend unterbrochen werden.

In gemieteten Räumen des Hauses Moritzstraße 14 wurde für die Gefolgschaftsmitglieder im Fahrdienst ein Pausenheim eingerichtet.

Der Tag der Nationalen Arbeit wurde, wie alljährlich, festlich begangen. Betriebsführer und Gefolgschaft nahmen an der großen Kundgebung am Königsufer teil und versammelten sich an mehreren Tagen zu den Betriebsfeiern bei geselliger Unterhaltung und Bewirtung im Kameradschaftsheim Loschwitz.

23 Gefolgschaftsmitglieder erfüllten ihr 40. und 132 ihr 25. Dienstjahr. Diese Jubilare haben wir unter Beteiligung ihrer Arbeitskameraden im Rahmen kleiner Feiern an den Dienststellen geehrt und ihnen dabei ein Buchgeschenk von der Kameradschaftlichen Vereinigung als Erinnerungsgabe ausgehändigt. Die nichtbeamteten Jubilare erhielten außerdem eine Dienstprämie von je 200 *R.M.* beim 40. und je 100 *R.M.* beim 25. Dienstjahr (insgesamt 9 600 *R.M.*).

Erstmalig ist das vom Führer gestiftete Treudienstehrenzeichen, und zwar für 40jährige Dienstzeit in 108 und für 25jährige Dienstzeit in 1112 Fällen verliehen und in feierlicher Form ausgehändigt worden. Wir beglückwünschen unsere Jubilare auch an dieser Stelle und danken ihnen für ihre dem Betrieb gehaltene Treue.

Die laufenden Ausgaben für die Unterhaltung des Kameradschaftsheimes der Dresdner Straßenbahner, einschl. der Aufwendungen für die Pflege sportlicher Betätigung, zusammen rund 12 500 *R.M.* jährlich, die bisher von der Kameradschaftlichen Vereinigung selbst getragen wurden, sind vom Berichtsjahre an vom Betriebe übernommen worden.

Betrieb.

Die Linienführung der Straßenbahn ist, abgesehen von einer zeitweisen Verlängerung der Linie 5 bis zum Horst-Wessel-Platz und der Linie 110 bis zum Postplatz, unverändert geblieben. Die Linien 1 und 16 werden seit Anfang Mai mit neuen zweiachsigen Sechswagen betrieben.

Neu eingerichtet wurde am 1. März die Omnibuslinie „L“, Hauptbahnhof—Flughafen, und am 3. Mai die Omnibuslinie „G“, Postplatz—Boderitzer/Sosritzer Straße. Beide wurden bei Kriegsausbruch wieder eingezogen.

Auf den übrigen Omnibuslinien waren zeitweise mehr oder weniger starke Betriebseinschränkungen nötig, die aber zu einem wesentlichen Teile inzwischen wieder aufgehoben werden konnten. Der Straßenbahn kam hierbei die Aufgabe zu, neben dem sonstigen Verkehrszuwachs die beim Omnibus ausfallenden Fahrgäste mit aufzunehmen.

Die Verkehrszunahme und die durch den Krieg bedingten Umstände machten besondere Maßnahmen erforderlich. So ergab sich die Notwendigkeit, in größerer Anzahl Schaffnerinnen und anderes Erfahpersonal einzustellen und auszubilden, die Fahr- und Dienstpläne laufend den veränderten Verhältnissen anzupassen, die Wagenzüge mehrerer Linien wieder mit zwei Beiwagen verkehren zu lassen, den Nachtverkehr einzuschränken, die Marktgüterbeförderung aufzunehmen und die Maßnahmen zur Durchführung des Luftschutzes und der Verdunkelung zu treffen.

Auf Anordnung des Reichsverteidigungskommissars wurde das Tabakrauchverbot auf den Straßenbahnen und Omnibussen erlassen.

Die Stadtrundfahrten waren weiterhin in steigendem Maße begehrt, sie mußten jedoch infolge des Krieges eingestellt werden. Es sind 1689 Fahrten mit rund 100 000 Teilnehmern ausgeführt worden (gegenüber 1388 Fahrten mit rund 75 000 Teilnehmern im Vorjahre).

Besondere Betriebsleistungen erforderten wieder die Vogelwiese, verschiedene nationale Kundgebungen und sonstige Großveranstaltungen.

Ende Februar konnten die Mieträume des Omnibusbetriebes auf der Schandauer Straße aufgegeben und die Omnibusbetriebsverwaltung in die zentral am Hauptbahnhof liegenden neuen Mieträume des Grundstückes Wiener Platz 2 verlegt werden. Die Omnibusse erhielten ihre Standplätze zum Teil in der neu erbauten eigenen Großkraftwagenhalle im Straßenbahnhof Naußlitz und zum Teil in der Halle des vormaligen Straßenbahnhofes Neugruna.

Für die Fahrgäste der Omnibuslinie E wurde eine Wartehalle auf der Südhöhe errichtet.

Die Pfennig-Spenden-Sammlung an den Sonn- und Feiertagen auf der Straßenbahn und den Omnibussen erbrachte für das Winterhilfswerk 1938/39 einen Ertrag von rund 90 000 R.M. (gegenüber rund 74 000 R.M. 1937/38). Damit sind seit der erstmaligen Durchführung dieser Sammlung im Jahre 1933/34 insgesamt rund eine halbe Million R.M. an das Winterhilfswerk abgeführt worden. Auch an dieser Stelle den Spendern und Schaffnern besten Dank.

Tarif.

Am 1. Mai wurde eine nichtübertragbare, mit dem Lichtbild des Inhabers versehene Karte zu 50 Pf. für den Monat eingeführt, die den Inhaber berechtigt, die Nachtwagen zum Tagesfahrpreis zu benutzen. Damit ist für solche Fahrgäste, die die Nachtwagen regelmäßig oder öfters benutzen müssen (Berufstätige), eine wesentliche Verbilligung der Nachtfahrten eingetreten.

Ab 17. September ist auf die Dauer des Krieges den uniformierten Angehörigen der Wehrmacht und des Roten Kreuzes (mit Ausnahme der Offiziere und der im Offiziersrang stehenden Beamten) ein 10-Pf.-Tarif eingeräumt und den Verwundeten und Kriegskranken freie Fahrt zugestanden worden.

Um bei starkem Andrang in den Zeiten des Berufsverkehrs die Ueberfüllung der Wagen durch Kurzstreckenfahrer im Stadttinnern zu verhindern und damit ein besseres Fortkommen der Berufstätigen und der längere Strecken fahrenden Fahrgäste zu sichern, war es notwendig, die 10-Pf.-Kurzstrecken innerhalb des von der Ringlinie 26 umschlossenen inneren Stadtgebietes an den Werktagen in den hierfür in Frage kommenden Stunden zu sperren.

An den Fest- und Feiertagen und an Tagen von besonderer Bedeutung wurde der Nachttarif außer Kraft gesetzt.

Kollendes Material.

| Bestand | Ertebwagen | Beiwagen | Bergbahnwagen | Sonstige Schienenfahrzeuge | Kraftomnibusse | Omnibus-Beiwagen |
|-----------------------|------------|----------|---------------|----------------------------|----------------|------------------|
| am 1. Januar 1939 . . | 446 | 453 | 6 | 158 | 88 | 2 |
| am 31. Dezember 1939 | 468 | 452 | 6 | 158 | 82 | 2 |
| | + 22 | - 1 | - | - 3 + 3 | - 10 + 4 | - |

Die im vorjährigen Bericht schon erwähnten 22 neuen zweiachsigen Triebwagen (kleine Sechswagen) sind im Berichtsjahre in den Betrieb gekommen.

Die Arbeiten an den weiterhin im Bau befindlichen 22 vierachsigen Triebwagen (große Sechswagen) haben sich infolge der Kriegsverhältnisse verzögert.

An älteren Trieb- und Beiwagen sind Verbesserungen durchgeführt und weitere 10 Beiwagen sind mit Schwebeachsen ausgerüstet worden. 13 Triebwagen älterer Bauart haben äußere Plattform-Schiebetüren erhalten, die vom Fahrer bedient werden. Der Einbau von Wasserablauftrinnen und Fahrtzielkästen ist fortgesetzt worden.

Mehrere Omnibusse sind an die Wehrmacht abgegeben und 3 dreiachsige Omnibusse neu beschafft worden.

Zeitweise wurden einmal 5 und das andere Mal 10 Omnibusse der Reichspost für besondere Aufgaben überlassen.

Der Aussichtswagen, der jetzt mit im Linienverkehr verwendet wird, und zwei kleine Omnibusse sind auf den Betrieb mit Treibgas umgestellt worden. Der mit einem verhältnismäßig geringen Kostenaufwand durchgeführte Umbau eines älteren Hochrahmenwagens in einen Niederrahmenwagen ist gut gelungen. Der Wagen hat sich bewährt, und es wird in Aussicht genommen, die übrigen Hochrahmenwagen in gleicher Weise zu modernisieren.

In der Hauptwerkstatt Tolkewitz wurde die bauliche Erweiterung der Lehrlingswerkstatt beendet. Für die im Werkstättenbetriebe als Kriegsaushilfen beschäftigten Frauen sind die nötigen Wohlfahrtsräume eingerichtet worden.

Die **Bahnanlagen** weisen folgenden Bestand in **Kilometer** einfachem Gleis auf:

| | Eigene Anlagen | Mitbetriebene und mitunterhaltene fremde Anlagen (Drüweg) | Ferner Anlagen für Güterverkehr | |
|---------------------------|----------------|---|---------------------------------|---|
| | | | im öffentlichen Verkehrsraum | auf Grund und Boden der Anschlussnehmer |
| Bestand am 1. 1. 1939 . | 302,637 | 80,224 | 1,695 | 0,850 |
| Zugang | 0,026 | 0,061 | — | — |
| | 302,663 | 80,285 | 1,695 | 0,850 |
| Abgang | 0,142 | — | — | — |
| Bestand am 31. 12. 1939 . | 302,521 | 80,285 | 1,695 | 0,850 |

Die Zu- und Abgänge waren unbedeutend. Sie ergaben sich durch die Verbesserung und Vereinfachung der Gleisanlagen und die Entfernung einiger Gleisbilder.

Erneuert wurden 3661 m einfaches Gleis einschl. Weichen und Herzstücken. Die laufende Verbesserung der Gleisanlagen durch Beseitigung alter Betonfundamente und Ausführung in Stopfbau wurde fortgesetzt.

In der Langemard- und in der Bismarckstraße wurden rund 2000 m seit Jahren totliegendes Gleis entfernt.

Die Gleis- und Fahrleitungsanlagen auf dem Fürstenplatz und auf dem Skagerrakplatz sind umgebaut und verbessert worden, ebenso die Fahrleitungsanlagen an der Endhaltestelle Zschertnitz und in der Bodenbacher Straße, zwischen Liebstädter und Rennplatzstraße.

Neu verlegt wurden 6575 m Speisefabel und zur Auswechslung kamen 23 413 m Fahrdraht.

Die allmähliche Entfernung der im öffentlichen Verkehrsraum stehenden Fahrleitungsmasse und die Befestigung der Leitung an den Häusern ist weiter fortgesetzt worden.

Weitere Verbesserungen wurden durch den Neu- bzw. Umbau elektrischer Weichenstellanlagen und durch die Veränderung elektrischer Signalanlagen eingleisiger Strecken geschaffen.

Für die Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. sind 3802 m Fahrdraht ausgewechselt, die Fahrleitungsanlagen in Hainsberg umgebaut und eine Anzahl Leitungsmasse entfernt worden.

Bilanz.

Anlagevermögen.

Die Zugänge auf den einzelnen Anlagekonten betragen insgesamt . . . 2 364 518,60 R.M.,
denen Abgänge in Höhe von 324 374,13 R.M.
und Abschreibungen im Gesamtbetrage von 2 935 711,86 R.M.
gegenüberstehen, so daß sich die Bestände der Anlagekonten gegenüber dem
Vorjahr um insgesamt 895 567,39 R.M.
vermindert haben. Von den Zugängen sind die Beschaffung von 22 zweiachsigen Triebwagen
(kleinen Sechswagen) und 3 großen Omnibussen, die Erweiterung der Lehrlingswerkstatt in Dres-
den-Tolkewitz und der Neubau des Omnibusbahnhofes in Dresden-Naustitz besonders zu er-
wähnen. Die Abgänge enthalten u. a. die restlichen Buchwerte der an die Wehrmacht „zur Ver-
fügung“ abgegebenen Omnibusse und Lastkraftwagen.

Auf „Unvollendete Bauten“ entfällt hauptsächlich die Beschaffung von neuen vierachsigen
Triebwagen (großen Sechswagen).

Die Beteiligung an der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H. mit 25,04 v. H. hat sich
nicht geändert. Mit der Gesellschaft besteht seit Jahren ein Betriebsführungsvertrag.

Umlaufvermögen.

„Stoffvorräte“ sind um 198 309,57 R.M. höher ausgewiesen, da durch längere Lieferfristen
allgemein höhere Lagerbestände gehalten werden müssen.

„Wertpapiere“ erfuhren durch den Ankauf von öffentlichen Anleihen, Hypotheken-Pfand-
briefen und Steuergutscheinen I im Betrage von rund 600 000 R.M., die Abgabe von rund
315 000 R.M. Dresdner Auslandsanleihen zu Tilgungszwecken an die Stadtverwaltung und eini-
gen Auslosungen einen Zuwachs von rund 250 000 R.M. Die Wertpapiere sind mit den An-
schaffungskosten bewertet, die am Bilanzstichtage vorwiegend unter den Kurswerten liegen.

„Sonstige Darlehen“ haben sich durch Teilrückzahlungen um rund 81 000 R.M. vermindert.

„Gegebene Anzahlungen“ bestehen in der Hauptsache aus den Vorauszahlungen auf die
Beschaffung neuer vierachsiger Triebwagen.

Die Erhöhung der „Liefer- und Leistungsforderungen“ betrifft insbesondere Forderungen
für Ablieferungen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes.

Die „Forderung an Konzernunternehmen“ besteht in einem der Dresdner Ueberland-Verkehr
G. m. b. H. gegebenen Darlehen.

Die Erhöhung der Bankguthaben ist eingetreten, weil durch die jetzigen Verhältnisse die
Anlagenerneuerungen in dem an sich notwendigen Umfange nicht ausgeführt werden konnten.

Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung.

Diese setzen sich im wesentlichen aus Uebergangsbeträgen für Löhne, Gehälter, Ruhegehälter
und Ruhegehälter zusammen.

Der Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleiheablöfungsschuld in Höhe von
1 089 318,99 R.M. berichtigt die mit dem Auszahlungsbetrage in den Anleiheschulden enthaltene
unverzinsliche Zinsschuld, die erst in späteren Jahren fällig wird, auf ihren Tageswert.

Das „Grundkapital“ beträgt 18 000 000 R.M. und befindet sich voll im Besitze der Stadt
Dresden. Die Aktien lauten auf den Namen, ihre Uebertragung ist an die Zustimmung der Ge-
sellschaft gebunden.

„Die Rücklage für Ersatzbeschaffungen“ enthält die Buchgewinne aus den Vergütungen für
die auf Grund des Reichsleistungsgesetzes abgegebenen Wirtschaftsgüter.

Die „Ruhelohnrückstellung“, der die Beiträge der ruhelohnberechtigten Gefolgschaftsmit-
glieder und der dreifache Betrag als Werksbeitrag zugeführt wurden, hat sich im Be-
richtsjahre um 533 506,12 R.M. erhöht. Sie soll nach genügender Speisung dazu dienen, die nach
dem 1. April 1931 entstandenen Ruhelohnverpflichtungen zu decken. Bis auf weiteres muß mit
den gesamten Verpflichtungen zur Ruhelohn- und Ruhegehaltszahlung die Betriebsrechnung in
voller Höhe belastet werden.

„Sonstige Rückstellungen“ sind außer für Ruhegehalts- und Versicherungsbeiträge im wesentlichen für Steuern rund 214 000 *R.M.*, für Urlaubsabgeltungen und noch an das Finanzamt abzuführende Lohnzuschläge rund 130 000 *R.M.* erforderlich.

Die „Anleihendarlehen“ sind durch die geleisteten Tilgungen um 1 086 021,32 *R.M.* niedriger ausgewiesen. Ein Teil der Anleihendarlehen stammt aus den von der Stadt Dresden aufgenommenen Auslandsanleihen (\$- und £-Anleihen). Diese Währungsdarlehen sind unverändert mit 4,20 *R.M.* für den \$ und 20,405 *R.M.* für das £ bewertet.

„Sonstige Darlehen“ haben sich durch Rückzahlungen um rund 25 000 *R.M.* verringert.

„Liefer- und Leistungsschulden“ erscheinen um rund 126 000 *R.M.* niedriger.

Die Verbindlichkeiten an „Konzernunternehmen“ betreffen noch nicht abgerechnete Betriebsüberschüsse und einen noch nicht fälligen Anteil an der Erneuerungsrücklage der Dresdner Ueberland-Verkehr G. m. b. H., diejenigen gegenüber der „Stadt Dresden“ bestehen aus noch nicht fälligen Betriebsabgaben und Anleihezinsen.

„Sonstige Schulden“ haben sich um rund 115 000 *R.M.* erhöht und betreffen hauptsächlich einbehaltene noch nicht abgeführte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Gefolgschaft, Lohnspitzen, Ueberstundenvergütungen und verschiedene Steuern.

Gewinn- und Verlustrechnung.

Gegenüber dem Vorjahr schließt das Geschäftsjahr 1939 mit einem um 300 068,76 *R.M.* höheren Gewinn ab.

Die Aufwendungen gemäß § 128 Absatz 2 Ziffer 7 des Aktiengesetzes betragen für den Vorstand und für Hinterbliebene eines früheren Mitgliedes 18 719,52 *R.M.*, für die Mitglieder des Aufsichtsrates 3 401,25 *R.M.*

| | |
|--|--------------------------|
| Es wird vorgeschlagen, den Gewinn von | 445 691,44 <i>R.M.</i> |
| zur teilweisen Deckung des Verlustvortrages aus 1938 von | 1 067 157,98 <i>R.M.</i> |
| zu verwenden und den verbleibenden Verlust von | 621 466,54 <i>R.M.</i> |

auf neue Rechnung vorzutragen.

Dresden, im März 1940.

Der Vorstand
Zehnder.

Bericht des Aufsichtsrates.

Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet und uns über die wichtigen Maßnahmen der Geschäftsführung unterrichtet. Der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlußprüfer, Wirtschaftsprüfer Hermann Nicolaus in Dresden, geprüft worden. Wir haben gleichfalls den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht geprüft und erklären unser Einverständnis; der Jahresabschluß gilt hiermit entsprechend den Vorschriften des Aktiengesetzes als festgestellt. Die Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlaß gegeben. Wir schließen uns dem Vorschlage des Vorstandes über die Verwendung des Reingewinnes an.

Herr Stadtrat Baumeister Friß-Arno Reichart scheidet aus dem Aufsichtsrat aus. Ratsherr Dachdeckermeister Gustav Schmidt verstarb nach kurzer Krankheit. Wir sagen ihnen für die der Gesellschaft geleistete Mitarbeit auch an dieser Stelle aufrichtigen Dank.

Dresden, am 15. April 1940.

Der Aufsichtsrat
Dr. Kluge, Vorsitz.

Bilanz
am 31. Dezember 1939

Aktiva

Bilanz am

| | | R.M | R.M |
|---|-----------------------------|----------------|----------------|
| Anlagevermögen: | | | |
| Anlagen des Straßenbahnbetriebs: | | | |
| Bahnbetriebsgrundstücke | Stand am 1. 1. 39 | 2 130 685,57 | |
| | Abgang | — 737,50 | 2 129 948,07 * |
| Betriebsgebäude | Stand am 1. 1. 39 | 3 304 369,81 | |
| | Zugang | 123 238,41 | |
| | Ab Abschreibung | — 240 383,66 | |
| | N. F. Sonderabschreibung — | 50 000,— | 3 137 224,56 † |
| Gleisanlagen | Stand am 1. 1. 39 | 11 182 401,28 | |
| | Zugang | 138 881,81 | |
| | Abgang | — 39 932,75 | |
| | Ab Abschreibung | — 1 113 932,41 | 10 167 417,93 |
| Stromführung | Stand am 1. 1. 39 | 2 058 080,66 | |
| | Zugang | 92 889,04 | |
| | Ab Abschreibung | — 268 578,86 | 1 882 390,84 |
| Verwaltungs- und Werks- wohngebäude | Stand am 1. 1. 39 | 1 097 898,20 | |
| | Zugang | 536,— | |
| | Ab Abschreibung | — 38 562,57 | 1 059 871,63 † |
| Wagenpark | Stand am 1. 1. 39 | 3 861 279,24 | |
| | Zugang | 1 119 787,60 | |
| | Ab Abschreibung | — 652 622,96 | 4 328 443,88 |
| Werkstattmaschinen und ma- schinelle Anlagen | Stand am 1. 1. 39 | 113 774,15 | |
| | Zugang | 50 517,— | |
| | Ab Abschreibung | — 25 079,86 | 139 211,29 † |
| Werkzeuge, Geräte und Betriebsausstattung | Stand am 1. 1. 39 | 220 934,45 | |
| | Zugang | 111 453,71 | |
| | Abgang | — 13 645,66 | |
| | Ab Abschreibung | — 63 499,23 | 255 243,27 * |
| Anlagen des Kraftverkehrsbetriebs: | | | |
| Betriebsgrundstücke | Stand am 1. 1. 39 | 253 695,62 | |
| | Zugang | 12 777,08 | 266 472,70 * |
| Betriebsgebäude | Stand am 1. 1. 39 | 634 835,40 | |
| | Zugang | 305 760,90 | |
| | Ab Abschreibung | — 35 470,83 | 905 125,47 † |
| Kraftomnibusse | Stand am 1. 1. 39 | 584 069,31 | |
| | Zugang | 198 542,69 | |
| | Abgang | — 158 624,16 | |
| | Ab Abschreibung | — 341 873,78 | 282 114,06 |
| | | Übertrag: | 24 553 463,70 |

Aktiva

Bilanz am

| | <i>R.M.</i> | <i>R.M.</i> |
|--|--|---------------|
| | Uebertrag: | 24 553 463,70 |
| Werkstattmaschinen und maschinelle Anlagen | Stand am 1. 1. 39 28 267,62 Zugang 14 807,— Ab Abschreibung — 5 472,44 | 37 602,18 † |
| Werkzeuge, Geräte und Betriebsausstattung | Stand am 1. 1. 39 33 034,42 Zugang 28 053,39 Ab Abschreibung — 15 431,40 | 45 656,41 † |
| Sonstige Grundstücke | Stand am 1. 1. 39 1 002 740,99 Abgang — 12 672,48 | 990 068,51 † |
| Sonstige Gebäude | Stand am 1. 1. 39 145 982,39 Ab Abschreibung — 11 002,06 | 134 980,33 † |
| Bekleidung und Ausrüstung | Stand am 1. 1. 39 339 653,10 Zugang 167 273,97 Abgang — 98 761,58 Ab Abschreibung — 73 801,80 | 334 363,69 |
| Unvollendete Bauten | | 57 218,56 |
| Beteiligungen | | 701 100,— |
| | Anlagevermögen: | 26 854 453,38 |
| Umlaufvermögen: | | |
| Stoffvorräte | 1 345 378,71 | |
| Wertpapiere | 2 507 379,92 | |
| Hypotheken | 40 000,— | |
| Baudarlehen | 18 681,50 | |
| Sonstige Darlehen: | | |
| Stadt Dresden <i>R.M.</i> 109 550,50 | | |
| Verschiedene <i>R.M.</i> 28 904,81 | 138 455,31 | |
| Gegebene Anzahlungen | 399 470,— | |
| Liefer- und Leistungsforderungen | 128 045,— | |
| Forderungen an Konzernunternehmen | 158 000,— | |
| Sonstige Forderungen | 62 729,99 | |
| Barmittel | 11 446,01 | |
| Bankguthaben | 3 743 695,11 | 8 553 281,55 |
| Rechnungsabgrenzung: | | |
| Verschiedene | 528 505,78 | |
| Bewertungsposten zur Zinsverpflichtung für die Anleihe- ablösungsschuld | 1 089 318,99 | 1 617 824,77 |
| Verlust: | | |
| Vortrag aus 1938 | 1 067 157,98 | |
| Gewinn 1939 | 445 691,44 | 621 466,54 |
| Verwahrte Sicherheiten <i>R.M.</i> 419 859,46 | | |
| | | 37 647 026,24 |

31. Dezember 1939

Passiva

R.M.

Uebertrag:

37 647 026,24

37 647 026,24

Gewinn- und Verlustrechnung

31. Dezember 1939

Aufwendungen

Gewinn- u. Verlustrechnung

| | <i>R.M.</i> | <i>R.M.</i> |
|--|--------------|---------------|
| Verlust-Vortrag | | 1 067 157,98 |
| Aufwendungen für den Straßenbahnbetrieb: | | |
| Verwaltungskosten: | | |
| Befoldungen, Löhne und sonstige Bezüge | 727 222,53 | |
| Sonstige Verwaltungskosten | 81 687,60 | |
| Betriebskosten: | | |
| Befoldungen, Löhne und sonstige Bezüge | 7 199 500,83 | |
| Sonstige Betriebskosten | 693 307,71 | |
| Treibkraftkosten | 2 293 769,59 | |
| Unterhaltungskosten einschl. Lohnaufwand | | |
| für Gleisanlagen | 1 059 838,43 | |
| für Streckenausrüstung | 130 471,79 | |
| für Fahrzeuge | 1 838 033,61 | |
| für Werkstattmaschinen, maschinelle Anlagen | 24 546,65 | |
| für Werkzeuge, Geräte, Betriebsausrüstung | 105 189,07 | |
| für Grundstücke und Gebäude | 86 315,44 | |
| Soziale Ausgaben: | | |
| Soziale Abgaben | 547 884,15 | |
| Ruhegehälter, Ruhelöhne | 2 709 311,46 | |
| Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke | 33 411,36 | |
| Aufwendungen für den Kraftverkehrsbetrieb: | | |
| Verwaltungskosten: | | |
| Befoldungen, Löhne und sonstige Bezüge | 100 992,05 | |
| Sonstige Verwaltungskosten | 12 373,89 | |
| Betriebskosten: | | |
| Befoldungen, Löhne und sonstige Bezüge | 1 188 131,33 | |
| Sonstige Betriebskosten | 188 115,53 | |
| Treibkraftkosten | 380 782,17 | |
| Unterhaltungskosten einschl. Lohnaufwand | | |
| für Zufahrtsstraßen | 31 856,33 | |
| für Streckenausrüstung | 2 251,94 | |
| für Fahrzeuge | 609 138,50 | |
| für Werkstattmaschinen, maschinelle Anlagen | 888,70 | |
| für Werkzeuge, Geräte und Betriebsausrüstung | 22 557,57 | |
| für Grundstücke und Gebäude | 27 829,97 | |
| Soziale Ausgaben: | | |
| Soziale Abgaben | 101 919,74 | |
| Ruhegehälter und Ruhelöhne | 180 518,88 | |
| Sonstige Ausgaben für Wohlfahrtszwecke | 6 639,29 | |
| Versicherungskosten | 156 701,27 | |
| Ausweispflichtige Steuern | 475 296,66 | |
| Beiträge an Berufsvertretungen | 15 671,36 | |
| Wege- und Betriebsabgaben | 2 000 000,— | |
| Alle übrigen Aufwendungen | 434 008,49 | |
| Betriebsausgaben insgesamt | | 23 466 163,89 |
| Abschreibungen auf Anlagen | | 2 885 711,86 |
| N. F.-Abschreibung | | 50 000,— |
| Andere Abschreibungen | | 2 202,87 |
| Zinsmehreraufwand | | 515 617,45 |
| | | 27 986 854,05 |
| | | 1 067 157,98 |
| | | 26 919 696,07 |

Dresden, den 18. März 1940.

Dresdner Straßenbahn AG.

Der Vorstand

Behnder.

am 31. Dezember 1939

Erträge

| | <i>R. M.</i> | <i>R. M.</i> |
|--|---------------|------------------------|
| Einnahmen aus dem Straßenbahnbetrieb: | | |
| Personen- und Gepäckverkehr | 21 974 778,22 | |
| Güterverkehr | 18 155,26 | |
| Betriebsführung fremder Linien | 1 377 950,40 | |
| Sonstige Einnahmen | 309 620,18 | 23 680 504,06 |
| Einnahmen aus dem Kraftverkehrsbetrieb: | | |
| Personen- und Gepäckverkehr | 3 388 791,51 | |
| Betriebsführung fremder Linien | 37 207,97 | |
| Sonstige Einnahmen | 17 386,37 | 3 443 385,85 |
| Erträge aus Beteiligungen | | 14 020,— |
| Außerordentliche Erträge | | 227 477,60 |
| | | 27365387,51 |
| Verlust: | | |
| Vortrag aus 1938 | 1 067 157,98 | |
| Gewinn 1939 | 445 691,44 | 621 466,54 |
| | | <u>27 986 854,05</u> |

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der mir vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Dresden, am 6. April 1940.

Hermann Nicolaus, Wirtschaftsprüfer.

Großdruckerei G. V. Schulze, Dresden A 1